



**Zitat des Tages**  
**„Einen Marsch für den Blutfreitag kann nur jemand komponieren, der selbst den Bezug zur Region hat.“**

Thomas Rundel, Geschäftsführer des Musikverlags Rundel in Rot an der Rot über den Prozessionsmarsch.

SEITE 22

ANZEIGE

**Stroppel**  
 REIFEN · RÄDER · AUTO-SERVICE  
 jetzt Angebote  
 Tel. 07351 34880  
 Biberacher Str. 28 88444 Ummendorf

## Tipp des Tages

**Gitarren- und Songgruppe**  
 BIBERACH (sz) - Die Gitarren- und Songgruppe trifft sich am heutigen Montag im Ochsenhauser Hof. Gemeinsam mit Margarete Reiser können Interessierte zwischen 14 und 16 Uhr singen und Gitarre spielen.

## Heute im Lokalen

**Beängstigende Aktualität**  
 BIBERACH (sz) - Schauspieler Heiner Lauterbach hat mit seinem Besuch das Interesse der Zuschauer der Filmfestspiele auf sich gezogen. Mit im Gepäck hatte er den Film „Spuren der Rache“, einen Fernseh-Zweiteiler, der sich actionreich in ein Netz von Terroristen, Waffenschleibern und Geheimdiensten begibt. SEITE 12

## Die nächste Niederlage

LAUPHEIM (sz) - Verbandsligist Olympia Laupheim wartet weiterhin auf den zweiten Saisonsieg. Gegen den TSV Essingen lagen die Gastgeber bereits nach einer Viertelstunde mit 0:2 im Hintertreffen und konnten der Partie keine Wende mehr geben. In den restlichen drei Begegnungen vor der Winterpause helfen der Olympia gegen die Gegner nur Siege weiter. SEITE 23

## Guten Morgen!

### Von Handys und Verabredungen

Ich habe vor ein paar Tagen mein Handy verloren. So sehr mich der Verlust schmerzt, er hat auch etwas Gutes, dachte ich. Wenn ich meine Verabredungen nicht kurzfristig vertragen kann, lerne ich wieder pünktlich zu sein. Dachte ich. Gestern war ich dann mit meinen Eltern bei den Biberacher Filmfestspielen verabredet. Gleich nach Redaktionsschluss setzte ich mich also in mein Auto und fuhr nach Biberach. Auf die Minute pünktlich kam ich im Biberacher Traumpalast an und stellte mich stolz in den Eingangsbereich. Ich wartete und wartete. Nach einer halben Stunde wurde ich dann ziemlich nervös. Da ist bestimmt was passiert, dachte ich. Erst kurz vor Filmbeginn entdeckte ich meine Mutter im Getümmel. Auch meine Eltern waren pünktlich gewesen, hatten aber vor dem Kinosaal auf mich gewartet. Offensichtlich verlernen wir dank unserer Handys also nicht die Pünktlichkeit, sondern die Fähigkeit, genaue Treffpunkte zu vereinbaren. Ich will mein Handy zurück! (thg)

# Goldener Biber für deutsch-serbischen Film „Enklave“

Preise in sieben Kategorien vergeben – Rund 13 000 verkaufte Tickets an fünf Festivaltagen

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Mit der Verleihung der Biber sind am Sonntagabend die 38. Biberacher Filmfestspiele zu Ende gegangen. Großer Sieger des Abends war der Film „Enklave“ von Regisseur Goran Radovanovic, der den mit 8000 Euro dotierten Goldenen Biber für den besten Spielfilm erhielt. Für die rund 60 Filme, die beim Festival an fünf Tagen gezeigt wurden, wurden in diesem Jahr etwa 13 200 Tickets verkauft.

Produzent Nico Hain war überglücklich, als er aus den Händen des Ersten Bürgermeisters Roland Wersch den Goldenen Biber und den Scheck der Stadt über 8000 Euro in Empfang nehmen durfte. Die Hauptjury kürte damit die deutsch-serbische Produktion „Enklave“ zum Festivalsieger, die aus Sicht von Kindern den tiefen Hass zwischen Serben und Albanern thematisiert, der auch Jahre nach dem Kosovokrieg noch immer herrscht. „Ich bin völlig überwältigt“, sagte Nico Hain in seinen Dankesworten, „aber Ihr Beifall zeigt mir, dass es real ist.“

Eine lobende Erwähnung der Spielfilm-Jury gab es außerdem für den Film „Die Hände meiner Mutter“ von Florian Eichinger.

Den mit 3000 Euro vom Landkreis Biberach und dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) dotierten **Debütbiber** gewann der Film „Dinky Sinky“, der sich um einen unerfüllten Kinderwunsch dreht. Regisseurin Mareille Klein und Hauptdarstellerin Katrin Röver nahmen den Preis von Landrat Heiko Schmid entgegen. „Der Film ist in allen Gewerken gelungen“, sagte Juryvorsitzende Monika Plura, „auch wenn man über das Ende mög-



Produzent Nico Hain (2. v. r.) nahm den Goldenen Biber für den Film „Enklave“ von Filmfest-Intendant Adrian Kutter (v. l.), dem Ersten Bürgermeister Roland Wersch sowie vom Jury-Vorsitzenden Walter Sittler entgegen. SZ-FOTO: GERD MÄGERLE

licherweise enttäuscht sein mag. Ein starkes Debüt mit einer großartigen Hauptdarstellerin.“

„Lindenstraßen“-Produzent Hans W. Geißendörfer hat den **Fernsehbi-ber** vor einigen Jahren mit jeweils 3000 Euro dotiert. In diesem Jahr ging der Preis an den ORF-Krimi „Drachenjungfrau“ von Regisseurin Catalina Molina. Gelobt wurden von der Jury um ihre Vorsitzende Martina Plura die atmosphärische Bildsprache und die liebevolle Inszenierung. „Ein mutiger Film mit einer eigenen Handschrift wie wir ihn uns häufiger wünschen würden“, so das Juryfazit.

Den mit 3000 Euro von der Firma Liebherr dotierten **Dokumentarfilm** erhielt die Produktion „Beer Brothers“ von Michael Chau-

vistré und Miriam Pucitta. „Mit wacher, beobachtender Kamera, warmherzig und voll feiner Ironie, fangen die beiden Regisseure die Bierbrauer-Brüder in China und Deutschland ein“, lautete das Juryurteil.

Der Biber für den besten **Kurzfilm** ist mit 2000 Euro durch die Film-Commission Region Ulm dotiert. In diesem Jahr geht er an die Zwölf-Minuten-Produktion „Emily must wait“ von Christian Wittmors. „Der Film kommt nahezu ohne Worte aus. Er zeigt Klaustrophobie, Hilflosigkeit, Gewalt. Das ist verstörend, alarmierend und außerordentlich gut gemacht“, urteilte die Jury unter Vorsitz von Malte Lamprecht.

Neben den fünf Fachjursy vergeben in Biberach traditionell auch

zwei Jursy, bestehend aus Film Laien, zwei Biber. Der Preis der **Publikumsjury**, der mit 2000 Euro von der Werbegemeinschaft Biberach dotiert ist, erhielt der Film „Die Mitte der Welt“ von Regisseur Jakob M. Erwa. „Der Film war mit besonderem Augenmerk auf Details liebevoll ausgestattet. Mit seiner ästhetischen Bildsprache hat uns dieser Film sehr bewegt“, sagte Juryvorsitzende Uschi Frank-Nold in ihrer Begründung.

Mit 3000 Euro von der Kreissparkasse Biberach ist der **Schülerbiber** dotiert. Die fünf jungen Juren verliehen den Preis an den Film „Zazy“ von Regisseur M. X. Oberg. „Es ist eine Geschichte ungewöhnlicher Beziehungen, die die Frage aufwirft: Was bist du bereit für

Ruhm zu tun? Faszinierend war der ständige Wechsel der Täter-Opfer-Rolle, der durch die hervorragenden schauspielerischen Leistungen, das Zusammenspiel von Ton und Kamera sowie einem abwechslungsreichen Drehbuch getragen wurde“, sagte Juryvorsitzender Valerian Dilger.

WEITERER BERICHT FOLGT

Weitere Berichte und Filmkritiken auf den Seiten 12, 16 und 17. Einen **Fernsehbeitrag** über die Preisverleihung gibt es heute Abend im Programm von Regio TV Schwaben. Mehr zum Filmfest unter [www.schwaebische.de/bc-filmfestspiele2016](http://www.schwaebische.de/bc-filmfestspiele2016)

## Schmuddelwetter lockt viele Besucher nach Biberach

Verkaufsoffener Sonntag belebt die Innenstadt – Einzelhändler sind zufrieden

Von Tanja Bosch

BIBERACH - Gerade weil das Wetter nicht so schön war, sind viele Besucher zum verkaufsoffenen Sonntag nach Biberach gekommen. Die Innenstadt und auch die Geschäfte waren richtig gut besucht.

Als die Läden um 13 Uhr ihre Türen öffneten, spielte die Big Band „Harter Kern“ auf einer Bühne auf dem Marktplatz und sorgte für gute Stimmung. Trotz Regen blieben einige Zuschauer stehen und wippten zu den Klängen mit. Auch Stefanie Ackermann ist gemeinsam mit ihrer fünfjährigen Tochter Emily dort zu finden. „Es ist einfach toll, wenn in der Stadt so etwas veranstaltet wird“, sagt die Biberacherin. „Und wenn das dann auch noch musikalisch untermalt wird, umso besser.“

Ähnlich sieht das auch Helena Trautmann. Die Ulmerin ist extra zum verkaufsoffenen Sonntag nach Biberach gekommen. „Ich liebe Biberach einfach, die Stadt ist so gemütlich und schön.“ Gemütlich, schön und vor allem warm war es auch in den Biberacher Geschäften, dort stöberten die Kunden in aller Ruhe durchs Sortiment und ließen es sich in manchen Geschäften bei einem Gläschen Sekt gutgehen.

### Perfektes Wetter zum Shoppen

Karin Kast vom Schuhhaus Werlich kann sich über die Kundenfrequenz ebenfalls nicht beschweren: „Ich bin sehr zufrieden“, sagt die Filialeleiterin. „Bei uns ist richtig viel los, das Wetter ist perfekt zum Shoppen.“ Viel los war auch in den anderen Läden. „Beim verkaufsoffenen Sonntag sind immer viele Leute unterwegs, die sonst nicht nach Biberach kommen“, sagt Friedrich Kolesch. Auch er findet das Wetter perfekt: „Im vergangenen Jahr war es sehr warm, das ist dann eher schlecht für den Einzelhandel.“



Stefanie Ackermann ist mit Töchterchen Emily in der Stadt unterwegs und genießt die Musik auf dem Marktplatz. SZ-FOTOS: TANJA BOSCH



Beim Stand der „Schwäbischen Zeitung“ gab es Luftballons.

Der verkaufsoffene Sonntag in Biberach bildete auch gleichzeitig das Ende der Jubiläumswochen der Werbegemeinschaft. Denn die feierte in diesem Jahr mit vielen Veranstaltungen ihr 50-jähriges Bestehen. „Es ist viel passiert, wir hatten viele Aktionen, aber jetzt ist es vorbei“, sagt Gustav Eisinger, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, auf der Bühne und bedankte sich noch einmal bei den Biberachern und den Kooperationspartnern. „Wir bemühen uns seit 50 Jahren die Innenstadt zu beleben und das gelingt uns, glaube ich, immer wieder aufs Neue.“

Weitere Bilder vom verkaufsoffenen Sonntag gibt es unter [www.schwaebische.de/verkaufsoffen-bc](http://www.schwaebische.de/verkaufsoffen-bc)



Diese Damen sind auf der Suche nach den neuesten Schuhtrends.

## Mitbewohner die Treppe hinuntergestoßen

BIBERACH (sz) - Seinen Hausmitbewohner hat ein 42-Jähriger in Biberach in der Nacht zum Samstag angegriffen. Der betrunkene Mann stellte den 37-Jährigen zunächst zur Rede. Im Laufe des Streitgesprächs verpasste der Ältere seinem Kontrahenten einen Fußtritt. Dieser stürzte die Treppe hinunter und schlug mit dem Kopf auf. Der 37-Jährige wurde vom Rettungsdienst zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Er konnte die Klinik aber bereits wieder verlassen. Den 42-Jährigen erwartet nun eine Strafanzeige.

## Bewegungsgruppe trifft sich

BIBERACH (sz) - Die Anregungs- und Bewegungsgruppe trifft sich am Mittwoch, 9. November, von 15 bis 17 Uhr im Ochsenhauser Hof in Biberach. Eingeladen sind von der „Pflegerbrücke“ von Diakonie und Caritas Menschen, die trotz gesundheitlicher Einschränkungen zwei anregende Stunden in geselliger Runde verbringen möchten. Es wird über die Geschichte des Automobils gesprochen. Wer möchte, kann ein Bild seines ersten oder liebsten Autos mitbringen und seine Geschichte erzählen. Eine angepasste leichte Sitzgymnastik und das gemeinsame Singen, auf dem Akkordeon begleitet von Roswitha Müller, tragen ebenfalls zur geistigen und körperlichen Fitness bei.

Wenn jemand mit dem (Rollstuhl-) Bus abgeholt werden möchte, ist eine **Anmeldung** bis Dienstag, 8. November, erforderlich bei Karl-Heinrich Gils unter Telefon 07351/150250.